August 2022

tanke(!)

Die Malche

Mitteilungen für Freunde
der Malche in Bad Freienwalde

Titelfoto: SGE; eine junge Firma feiert ihr Jahres-Event bei uns.

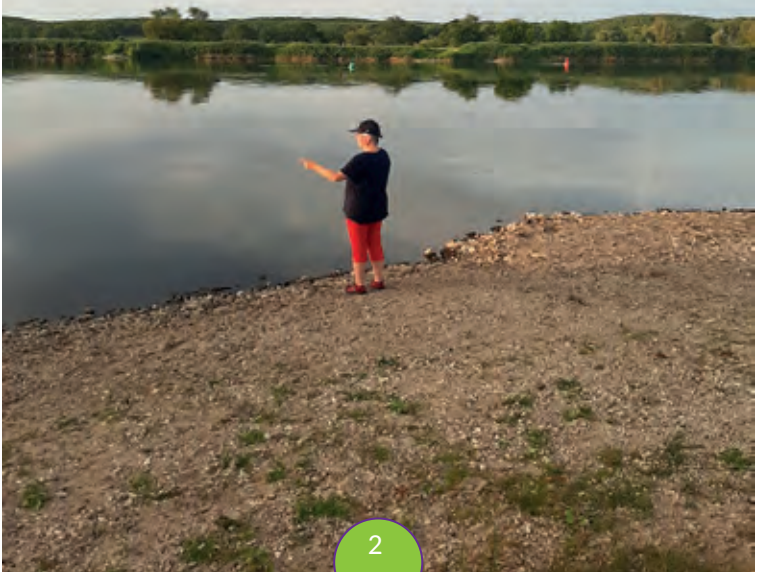
„Wenn einer eine Reise tut …

… dann kann er was erzählen.“ Wir sind mitten in der Sommer-Ferien-Zeit. Viele sind unterwegs in diesen Tagen. Andere sind vorsichtig wegen steigender Kosten oder Ansteckungsgefahr und planen nur Ausflüge in der Umgebung. So oder so tun uns Tapetenwechsel und andere Eindrücke gut.

In der Malche haben wir 4mal hintereinander sonntags 16:30 Sommergottesdienste im Garten zum Thema „Reisen in der Bibel“. Und da die Menschen der Bibel ziemlich viel unterwegs waren, machen wir damit im nächsten Jahr weiter. Wir freuen uns, dass die Gäste Reisen zu uns unternehmen. Davon können Sie einiges in dieser tanke(!) lesen. Freuen Sie sich an den Feedbacks einer Grundschulklasse.

Und wir hoffen, dass sich viele Schwestern und Brüder und Interessierte im Oktober zu unserer Schwestern- und Brüderwoche aufmachen. So Gott will, sehen wir uns.
Kommen Sie gut durch die Zeit. Erholen Sie sich unterwegs oder ganz gemütlich in den eigenen vier Wänden.
Seien Sie herzlich gegrüßt und Gott befohlen!

Ihre Schwester Christine Reizig



bekennt David in seinem Danklied. Es passt in den Sommer. Wenn wir unbeschwert unterwegs sind, kommt es uns leicht über die Lippen, das Gotteslob. Wer möchte nicht mit einstimmen, wenn er die Sonne glutrot im Meer untergehen sieht oder den Ausblick vom Gipfel eines Berges genießt? Wie unendlich kreativ muss unser Gott sein, wenn er sich all die Schönheit unserer Erde ausgedacht hat. Kein Mensch kann alles erfassen, was Gott in die Schöpfung hineingelegt hat. Der Sommer lädt uns ein zum Staunen. Hoffentlich kommen wir darüber zur Anbetung Gottes.

Aber unsere Welt ist nicht heil. Kann ich den Sommer unbeschwert genießen, wenn ich an den schrecklichen Krieg in der Ukraine denke? Wenn ich von den verheerenden Waldbränden höre? Soviel ist zerstört durch Menschenhand, was doch wunderschön von unserem Schöpfer geschaffen wurde. „Wie mag es dir damit gehen, du Schöpfer der Welt, wenn du siehst, wie wir mit deiner Welt umgehen?“, frage ich oft.

Dann spüre ich den Zwiespalt in mir, zwischen unbeschwerter Fröhlichkeit, Gotteslob und Klage. „Es sollen jauchzen alle Bäume im Wald vor dem HERRN, denn er kommt zu richten die Erde.“ (1. Chronik 16, 33), heißt es im Monatsspruch vom August. Geht das zusammen, Gotteslob und Gericht? Ist Gericht ein Grund zur Dankbarkeit? Mir fällt der Gedanke schwer. Aber unsere Welt ist gerichtsreif, dass spüren wir deutlich, in diesen Tagen. Wie gut, dass wir wissen dürfen, dass Gott Richter und Vater zugleich ist. Der uns in Jesus seine unendliche Liebe gezeigt hat. Dass er den Menschen zugewandt bleibt, trotz allem. So möchte ich immer neu miteinstimmen in den großen Lobgesang der Schöpfung bis zu dem Tag, wo Jesus wiederkommt und alle Welt seine Herrlichkeit sieht. Dieser Tag wird größer und erhabener sein als jeder Sonnenuntergang, denn Seine Herrlichkeit vergeht niemals.

Schwester Mandy Trompelt

Die Heizung funktioniert!

August *– laue Sommerabende; die Tage werden kürzer.*
August *– Korn in voller Reife; abgemähte Felder lassen den Herbst erahnen.*
August *– Duft von frischem Obst; erste Blätter werden gelb.*
August *– Spätsommer; wir fühlen Abschied – etwas wehmütig – doch reich beschenkt!*

Ich erinnere mich an eine kleine Geschichte von L. L. Middelhauve. Sie erzählt von einer Familie schwatzhafter Feldmäuse. Als der Sommer seinem Ende entgegen geht, beginnen die kleinen Feldmäuse Vorräte für den Winter zu sammeln: Körner, Nüsse, Weizen und Stroh. Nur einer sitzt scheinbar immer bloß herum, Frederick. Das ärgert die anderen. Doch Frederick beteuert, er arbeite auch. Er sammele Sonnenstrahlen für die kalten, dunklen Wintertage und Farben. Wir bringen die Ernte ein und sorgen für den Winter vor. Dazu gehört in diesem Spätsommer mehr als in den letzten Jahren die Sorge um Gas und Ölvorräte in unserem Land.
Dazu gehört auch der Heizungsumbau in der Malche.

Als ich am 2. August im Büro unserer Verwaltungsmitarbeiterin Frau Haberland saß, begann die Esse hinter dem Großen Gästehaus plötzlich zu rauchen. Ein Testlauf. Die Heizung funktioniert!
Leider ist sie immer noch nicht völlig fertiggestellt, da infolge von Lieferengpässen im Moment noch einige Übergabestationen fehlen – sprich: die Teile, die die Häuser mit der Heizungsanlage verbinden. Das kleine Gästehaus ist bereits angeschlossen. Dort könnten wir heizen, wären nicht gerade 35 Grad draußen. Weitere zwei Stationen für die Villa und die Kirche samt Gärtnerhaus sollen bis Ende August geliefert werden. Dann harren wir noch der letzten für das große Gästehaus.
Wir sind sehr froh, dass der Förderzeitraum bis zum Jahresende verlängert wurde. So bleibt die Finanzierung wie geplant und ist gesichert. Wir sind sehr dankbar für alle längerfristigen Darlehen, aber auch für die kurzfristigen, die zur Vorfinanzierung

der Fördermittel notwendig sind. Die Heizung muss vollständig bezahlt sein, ehe Fördermittel abgerufen werden können. Es wäre dafür sehr hilfreich, wenn sich noch einige Darlehensgeber oder Darlehensgeberinnen für die Zwischenfinanzierung finden würden.
Sehr dankbar sind wir auch für Spenden, die dem Heizungsbau zugute kommen. Manches ist teurer geworden als geplant, anderes musste am Rande mit erneuert werden, wie z.B. das Dach über der Anlage (ehemaliger Kohlenschuppen), außerdem unterstützen Spenden die Rückzahlung der längerfristigen Darlehen. Bislang gingen konkret für den Heizungsbau Spenden in Höhe von 4.600 Euro ein.
Vielen Dank!!

Noch genießen wir die lauen Sommerabende. Ich wünsche sehr, dass Sie ein bisschen auftanken konnten und können in dieser Sommerzeit, um Kraft zu sammeln und ein paar Sonnenstrahlen für den Winter.

Schwester Maria Beyer

Danke!

Nachdem in den letzten Monaten einige Mitarbeiterinnen aus unsere Dienstgemeinschaft ausgeschieden sind – weil sich ein neuer Weg auftat oder weil sie in den Ruhestand gingen, gab es zeitweise große Engpässe – vor allem in der Küche. Im Mai war keine ausgebildete Köchin vor Ort. Wir danken allen (ob Hauswirtschaftlerin, Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit oder Oberin), die in dieser Zeit in großartiger Weise mitgeholfen haben und sogar freie Tage verzichteten, so dass selbst große Gruppen versorgt werden konnten. Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich sehr, sehr herzlich für diese wunderbare Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft.

Foto: Helga Rathmann
von links: Elise Eckert, Schwester Christine Reizig, Rita Krause

Was uns bewegt –
Abschied und Neubeginn

Bei den Mitarbeitenden im Gäste- und Tagungshaus hat sich im Laufe des 1. Halbjahres 2022 viel verändert. Der Reihe nach.

Frau Handke und Frau Klatt haben Ihre Arbeit in der Küche beendet. Frau Klatt ist in den Ruhestand gegangen. Frau Handke hat die Arbeitsstelle gewechselt.
Am Karfreitag, 15.04., ist Frau Liane Simon beim Verlassen des Malche-Grundstücks auf dem Heimweg nach dem Küchendienst mit dem Auto schwer verunglückt. Sie ist noch am gleichen Tag im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Das war für alle Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohner ein schwerer Schlag. Wir denken oft an sie und an ihre Angehörigen und beten für sie.
Seit Herbst 2021 waren die Stellen in der Küche ausgeschrieben. Es war trotzdem sehr mühsam, Mitarbeitende für die Küche zu finden. Umso mehr freuen wir uns, dass seit 1.06. Frau Manuela Sangerhausen und ab 1.07. Herr Jens Bischoff kompetent und umsichtig unsere Küche führen. In der Zwischenzeit haben alle Mitarbeitenden ihr Bestes getan, unsere Gäste gut zu versorgen.
Im Juli verabschiedeten wir Marie-Elise Eckert. Sie hat ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst bei uns gearbeitet. Wir sind sehr dankbar für ihre fleißige und engagierte Arbeit in allen Arbeitsbereichen. Sie hat uns über manche Lücke geholfen. Die BufDi-Stelle möchten wir gern wieder besetzen und suchen noch Bewerber/innen.
Und ebenfalls im Juli verabschiedeten wir Frau Rita Krause. Sie war für die Versorgung unserer Seniorinnen zuständig und hat in der Hauswirtschaft gearbeitet.

Allen, die wir verabschieden, sagen wir ein ganz großes DANKESCHÖN für alles, was sie für das Gäste- und Tagungshaus und für unsere Gemeinschaft hier im Tal geleistet haben. Und allen, die neu bei uns begonnen haben, wünschen wir Freude an der Arbeit, ein gutes Miteinander und Gottes Segen. Unsere Gebete begleiten Sie alle.

Schwester Christine Reizig, Malche Gemeinschaft

18. bis 23. Oktober – Schwestern- und Brüderwoche

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte, bitte merken Sie sich diesen Termin vor und melden sich baldmöglichst an, wenn Sie teilnehmen möchten! Unter dem Motto „Herr, wohin sollen wir gehen?“ wollen wir über das Konzept unserer Gemeinschaft und unsere Ziele 10 Jahre nach dem Ende der Ausbildung nachdenken. Sie war 114 Jahre lang der Kern der Malche-Gemeinschaft. Nun ist es an der Zeit zu überlegen und zu benennen, wohin es weiter gehen soll in der geistlichen Gemeinschaft. Bruder Georg Schubert, geistlicher Begleiter und systemischer Coach aus dem Stadtkloster Segen in Berlin wird uns auf dem Weg begleiten. Das geschieht in den thematischen Einheiten von Mittwoch bis Freitag und soll wirklich ein Weg sein. Wer mitdenken möchte, sollte von Anfang an dabei sein! Die Einladungen verlassen das Haus in Kürze.

21. Oktober – Schwestern- und Brüder-versammlung mit Vertrauenswahl

Die Versammlung findet, damit die oben genannten Überlegungen (vielleicht) zu einem Abschluss gekommen sind, am Freitag am Nachmittag und Abend statt. In diesem Jahr ist laut Ordnung wieder eine Vertrauensratswahl dran. Der bisherige Vertrauensrat hat Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen. Alle Schwestern und Brüder haben aber auch die Möglichkeit, Kandidaten zu benennen oder sich selbst zur Wahl zu stellen, wenn Sie gern mitarbeiten möchten. Der Vertrauensrat ist gemeinsam mit der Oberin die geistliche Leitung der Schwestern- und Bruderschaft.

SCR

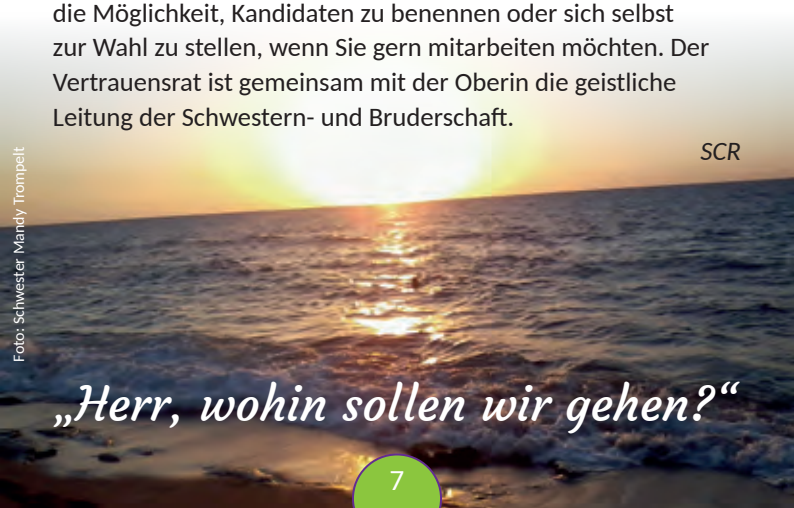


Foto: Schwester Mandy Trompelt

Heimgegangen ist

Marianne Menzel geb. Peter, 89 Jahre (56. Kursus), 29.06.2022

Klosterküche
Vom 22.-26. Juni

Fotos: Cornelius Kob

hat uns auf Schritt und Tritt ein Kamerateam des NDR begleitet. Sie haben bei uns eine Sendung der Reihe „Klosterküche“ gedreht. Essen wurde auch bereitet und gegessen, aber vor allem gab es viele Gespräche über die Schwestern- und Bruderschaft, über unser Leben hier, über das, was uns an unserer Gemeinschaft wertvoll ist und über unseren Glauben. Beim Kirschenpflücken, beim Läuten und Beten, beim Zimmereinrichten und beim Spaziergang wurden wir befragt, gaben wir Auskunft. Die Sendung wird 30 Minuten dauern. Das ist eine Information über die Malche-Gemeinschaft und eine Werbung, die unbezahlbar ist. Danke an das kreative, umsichtige und unkomplizierte Team des NDR!

Voraussichtlich wird der Film am Sonntag, **16.10.2022 um 16:00 im NDR** gezeigt. Kurzfristige Änderungen geben wir auf der Homepage und über Facebook und Instagram bekannt. In der Mediathek des NDR sind noch einige andere Sendungen der Reihe zu finden. *SCR*

KursusTreffen der Kurse 88 –92 (Studienbeginn: 1987-1991)

Tradition ist nicht die Verwaltung der Asche, sondern das Weitertragen des Feuers …

… liebe Leute, wir planen ein feines Wochenende mit Euch:

vom 2.-4. Juni 2023 laden wir Euch herzlich ein in die Malche! Sich treffen, womöglich neu kennenlernen, biblische Impulse, Führung und Bericht, Treffen mit den älteren Schwestern vor Ort, Ausflug, Gottesdienst, Grillabend … viel Zeit für Gespräche … vieles ist möglich. Wir freuen uns sehr über Interessensbekundungen und Anmeldungen! Telefon: 03344 429780 ist die Hotline zum Gästebüro! Bitte bis 14. Mai 2023

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Schwester Gundula Eichler und Schwester Christine Reizig

Falls Eure Kursusnummer oben nicht dabei ist und Ihr wünscht Euch ein Treffen, dann ladet doch selbst ein, bucht einen Termin vor Ort, gern helfen wir Euch bei der Recherche – falls Euch manche Adresse fehlt. Meldet Euch. *SGE/SCR*

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN Kontoinhaber

Kontoinhaber

Begünstigter

Missionshaus Malche e.V.

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlungen)

SEPA-Überweisung

WELADED1MOL

S Sparkasse Märkisch-Oderland

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Missionshaus Malche e.V.

IBAN

DE19170540400300036003 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1MOL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer-Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen a' 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

„Für mich ist es in der Malche wie ‚im Hause des Herrn'. Mir fehlt nichts."

Was bedeutet mir die Malche

Der Herr ist mein Hirte, mir fehlt nichts. Er lässt mich lagern auf grüner Rasenfläche, er führt mich zum Rastplatz am Wasser, er erquickt meine Seele, er leitet mich auf rechtem Wege, seinem Namen zur Ehre … nur Gutes und Liebes werden mir zuteil mein Leben lang. Und ich werde bleiben im Hause des Herrn bis ans Ende meiner Tage. (aus Psalm 23 in der Übertragung von Hans Bruns)
Für mich ist es in der Malche wie „im Hause des Herrn". Mir fehlt nichts.

Schwester Helga Becker (Blümchen)

„Er leitet mich auf rechtem Wege, seinem Namen zur Ehre."

Mein Jahr in der Malche

Ich durfte für ein Jahr einen Einblick in den Alltag der Malche bekommen und kann nun am Ende sagen, es war wohl mit Abstand die herzlichste, erfahrungsreichste und eine der schönsten Zeiten meiner bisher 18 Lebensjahre.

Ich wurde seit Tag eins wie selbstverständlich als ein Mitglied der Kollegen behandelt. Mit sehr viel Wertschätzung und mit vollem Respekt wurde ich aufgenommen. Noch nie habe ich so viele herzensgute und liebe Menschen auf einmal kennengelernt.
In der Küche durfte ich auch immer meine eigene Kreativität beim Gestalten der Platten einbringen und habe so viele neue Rezepte sowie Tipps und Tricks für das Kochen gelernt, was mir in meinem Leben noch von Nutzen sein wird. Von Putz- und Waschmitteln bis zu den perfekten Falt-, Bügel- und Nähtechniken. Besonders Freude haben mir die Veranstaltungen gemacht, die ich mit meinem Geigenspiel mitgestalten durfte.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Schwestern und dem Bruder, die ich in der Malche kennenlernen durfte, bedanken. Ich bewundere es sehr, was sie teilweise schon alles erlebt haben. Besonders genossen habe ich es, wenn sie mit mir ihre Erfahrungen, Ansichten und Lebensgeschichten geteilt haben. Ich habe sie immer als besonders hilfsbereit, liebevoll und dankbar wahrgenommen. So wurde auch im Abendgebet für meine Universitätsbewerbungen und Aufnahmeprüfungen gebetet, dafür bin ich sehr dankbar.

Mein beonderer Dank gilt den Kollegen der Malche. Ich durfte so viele schöne Tage und Momente mit ihnen erleben und teilen. Trotz der anstrengenden und vielen Arbeit haben wir immer das Positive gesehen und jeden Tag Momente gefunden, in denen wir zusammen lachen konnten und haben nicht wenige lustige Dinge zusammen erlebt. Jeder Mitarbeiter war stets freundlich zu mir und hat mich wie ein vollwertiges Mitglied des Kollegiums behandelt.

Marie-Elise Eckert

Eine Oase für Leib und Seele

Nach mehreren Anläufen, die durch die Pandemie bedingt nicht erfolgreich waren, konnte dieses Jahr endlich wieder das Frauen-Verwöhn-Wochenende stattfinden. So weilten wir vom 21. bis 24. April in der Malche.

Für mich war es das erste Mal, dass ich daran teilnehmen konnte. Ich muss sagen, dass es mir persönlich sehr gut getan und gefallen hat, und ich glaube, dass ich das auch im Namen der anderen Teilnehmerinnen sagen kann. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe von siebzehn Frauen, die nicht nur aus Freiberg und Umgebung, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung von Bad Freienwalde zusammengekommen waren. Durch gute Gespräche und die Verbundenheit im Glauben fanden wir alle sehr schnell zueinander.

An den Vormittagen befassten wir uns mit thematischen Einheiten aus der Bibel. Speziell das Vaterunser wurde anhand von Bodenbildern sehr anschaulich besprochen. Nachmittags konnten wir eine spannende Schifffahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow und eine interessante Führung durch das Fontanehaus in Schiffmühle erleben. Beides bei schönem Wetter in froher Runde. In froher Rund saßen wir auch bei den Mahlzeiten zusammen an einem reich gedeckten Tisch, der noch durch nette Aufmerksamkeiten bereichert wurde - etwas Gebasteltes, eine Karte mit Spruch und vieles mehr, sogar selbst hergestellten Brotaufstrich in kleinen Gläschen.

Den Abschluss unseres Verwöhn-Wochenendes bildete am Sonntag der Gottesdienst in der Malche-Kirche. Insgesamt war es eine entspannende, schöne und segensreiche Zeit, die wir in herzlicher Gemeinschaft in der Malche verbrachten. Innigen Dank dafür.

Helga Heise

Klassenfahrt der „Eichhörnchen“

Dieses schöne Feedback einer Grundschulklasse aus Berlin-Prenzlauer Berg wollen wir gern mit Ihnen/Euch allen teilen.

Zuerst schreibt der Lehrer:

„Das Wichtigste zuerst: das Team war immer freundlich, offen, hilfsbereit und zuvorkommend. Wir haben uns sehr geborgen gefühlt.

Die Zimmer im kleinen Gästehaus sind großzügig geschnitten und funktional möbliert, so dass es für Klassenfahrten, aber auch Familienurlaube passt. Ein großer und ein kleiner Gruppenraum mit Küche stehen auch zur Verfügung.
Das Essen hat Kindern und Erwachsenen geschmeckt, es war von allem genug da, und die Küche hat auch auf Nachfragen und Änderungswünsche entspannt reagiert.
Das Gelände ist malerisch und gut gepflegt. Von der Bundesstraße bekommt man trotz großer Nähe nur wenig mit.
Grüße aus Berlin. Wir kommen wieder!“

Im Namen der Gruppe Frank W., Lehrer

Jetzt die Kinder:

(hier erlaube ich mir etwas redaktionell zu bearbeiten, den Volltext lesen Sie auf der Homepage der Schule über den Link: https://malche.net/index.php/ueberuns/presseberichte

„Wir waren auf Klassenfahrt in der Malche. Am schönsten war der Kletterbaum, am zweitliebsten war mir der Glockenturm. Da durften wir läuten.„

„Auf der Klassenfahrt habe ich einen Feuerstein gefunden und er war messerscharf. Wir haben auch am Lagerfeuer Lieder gesungen und Süßigkeiten gegessen. Wir sind auf einer Weide geklettert. Wir haben auch gegrillt. Wir waren auch beim Teufelssee und wir duften unsere Füße ins Wasser baumeln lassen. Also Gerda und ich habens gemacht. Danach sind wir wieder nach Hause gewandert. Danach gab es Abendbrot, es war lecker. Wir sind danach noch getobt. Wir mussten leider schon ins Bett, damit wir wieder ausgeschlafen sind.“

„Wir haben auch den Förster getroffen. Und er hat uns gesagt, dass die Eichhörnchen ihre Nüsse auch mal vergessen. Der Förster hatte auch einen Jagdhund.“

„Manche haben mitten in der Nacht einen Rehbock gehört. Im Wald haben wir eine Spur von einem Rehbock gesehen. Das Essen war lecker. Und zum Essen gab es Pizza, Pommes mit Schnitzel, Nudeln mit Tomatensoße, Schokoeis, Saft, Müsli, Brot.“

„Super, es ist so schön hier. Wir sind gerade im Wald und sammeln Holz für die große Schnitzaktion. Aber wir finden auch Tiere im Wald wie zum Beispiel Ameisen. Jetzt schnitzen wir was. Danach dürfen wir uns bewegen.“

„Wir haben Räuber und Polizei gespielt. Ich wurde nicht ins Gefängnis gebracht. Und wir haben Schnecken und so angeguckt.“

„Am Mittwoch waren wir Auf einer Kletterweide die schon umgekippt war und ziemlich komisch gewachsen ist. Aber es gab viele Kletterwege und wir haben dort auch geschnitzt. Da dran war auch ein Seil befestigt und ein kleiner Fluss, wo Daniel eine Brücke drüber gebaut hat. Und mit dem Seil konnte man sich über den Fluss schwingen.“

Es schrieben: Valentin, Tilda, Eva Luna, Lena, Naima, Valentin, Mina, Jakob, Micha, Jondis und Anton

Zu guter Letzt

Wir beten hier in der Malche morgens und abends gemeinsam

Wir beten in der Malche morgens und abends gemeinsam. In der Fürbitte denken wir an die Absolventinnen und Absolventen der Malche(n) aus Bad Freienwalde und Porta Westfalica, an die Werke und Landeskirchen, die in der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste verbunden sind, und an einzelne Menschen, Familien, Einrichtungen, die uns um Fürbitte gebeten haben.

Wir beten

- um Beendigung der Kriege auf dieser Welt
- um Weisheit für diejenigen, die Macht haben in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- dass Christinnen und Christen in ihrem Alltag die Freude des Glaubens erleben und ausstrahlen können. Möge unser Glaube eine ansteckende Gesundheit sein.
- für alle Bauarbeiten in der Malche, der Umbau unserer Heizung, dass alles unfallfrei von statten geht, das nötige Material zur richtigen Zeit geliefert werden kann und uns die Finanzierung gut gelingt.

Springende Freude

Seit diesem Frühjahr steht im Malche-Garten nicht nur ein Spielplatz und der Kletterbaum, sondern auch ein großes Trampolin – ebenerdig, so ist der Aufstieg ungefährlich. Es ist eine große Freude für kleine und große „Kinder“. Wir staunen manchmal, was geübte Springer für Kunststücke vollführen. Aber auch das einfache Springen und Schwingen lassen macht Spaß und lässt uns Leichtigkeit fühlen. Danke an die Spender*innen, die bei einer Familienfeier statt Geschenken Spenden für Spielgeräte für die Malche erbeten hatten. Gott segne alle, die beigetragen haben! *SCR*

Impressum

Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde
Telefon: 03344 429780
Fax: 03344 4297-11

Verantwortlich für den Inhalt:
Schwester Gundula Eichler (SGE)
Schwester Christine Reizig (SCR)

Grafik:
Kristin Hartmannsberger
Kunst & Grafik, Lüdenscheid

Die Malche

E-Mail:
info@malche.net
www.malche.net

Facebook:
Die Malche –
Gäste- und Tagungshaus

Instagram:
malche_freienwalde

Sparkasse MOL
IBAN:
DE19170540403000360033
BIC:
WELADED1MOL

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
31. Oktober 2022